



Wie wir im Alter leben wollen – wie wir sterben wollen

Endlich leben – Verletzlichkeit und Reife: Entwicklungsaufgaben und -potenziale



Michael Balint

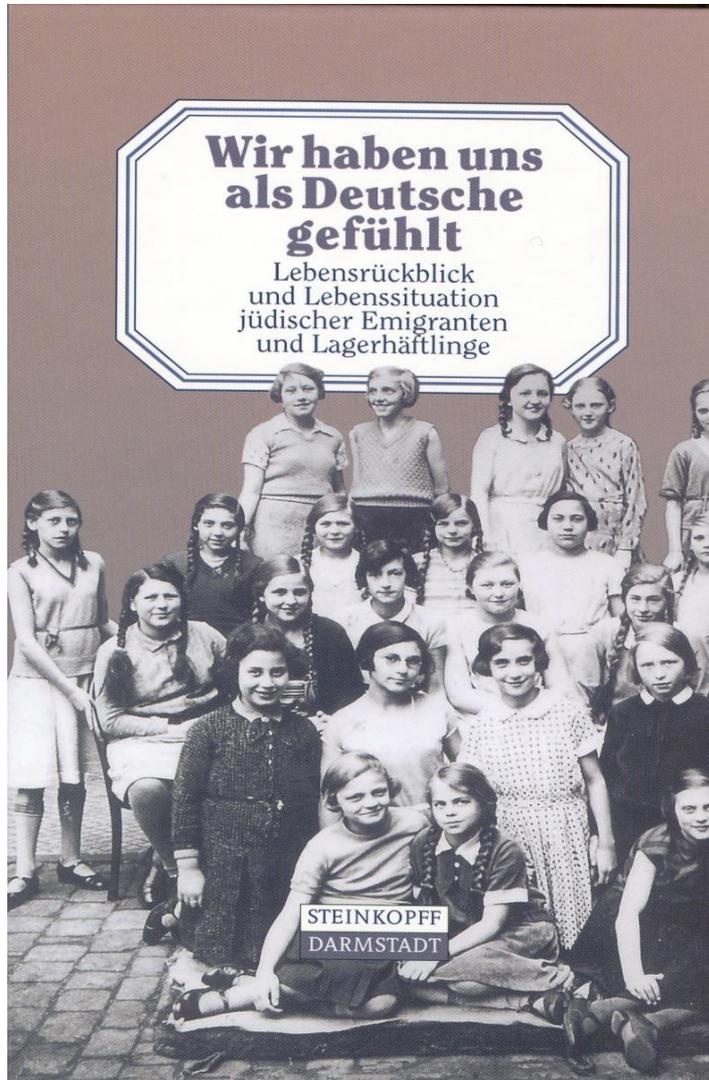
Das **mitfühlende**
Gespräch –
charakterisiert durch
Offenheit und
Vertrauen – muss im
Zentrum der Medizin
stehen



1896-1970



Langzeitfolgen nationalsozialistischer Gewalt gegen jüdische Bürger/Innen



A. Kruse, E. Schmitt (2000).
Identität and Lebensrückblick
ehemaliger jüdischer
Emigranten
und Lagerhäftlinge.



Anzahl der Suizide

Suicides in 100.000 persons in the European Union 2015

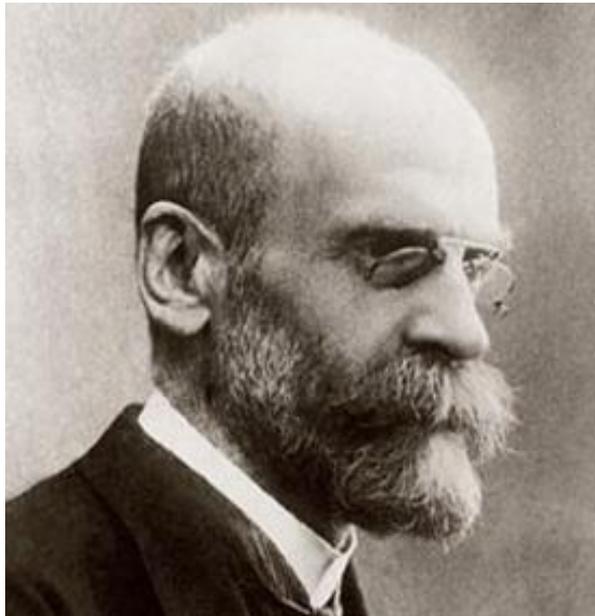
	age-group 65-69	age-group 75-79	age-group 85-89	age-group 90+
Men	26.1	44.8	81.9	92.8
Women	9.7	14.4	23.5	22.3

Suicides in 100.000 persons in Russia and the EU

	1980-1985 European Union	2005-2015 European Union
Men (EU)	16.1	13.5
Women (EU)	6.5	4.1
Men + Women (Rus)	37.7	58.3



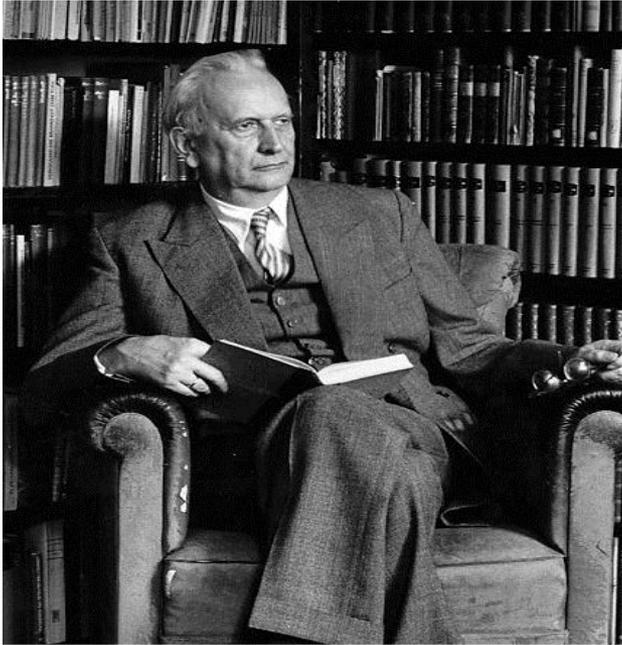
Émile Durkheim (1858-1917)



Die zwischen verschiedenen Staaten bestehenden Unterschiede in Suizidraten gehen auf Unterschiede in Arbeitslosenquoten, Scheidungsziffern, Alkoholmissbrauch oder religiöse Überzeugungen als Indikatoren sozialer Integration zurück.



Grenzsituationen



Karl Jaspers (1883 –1969)

„Es gibt Situationen, aus denen ich nicht heraus kann und die mir als Ganzes nicht durchsichtig werden. Nur wo Situationen mir restlos durchsichtig sind, bin ich wissend aus ihnen heraus. Wo ich ihrer nicht wissend Herr werde, kann ich sie nur existenziell ergreifen.“



Mitgestaltung des öffentlichen Raums

,Initiative wird durch den Austausch mit anderen Menschen in Wort und Tat, also durch das *Handeln* (als der höchsten Form der *vita activa*) gefördert.

Voraussetzung ist der gesellschaftlich gewollte und geförderte Zugang jedes Menschen zum öffentlichen Raum.

Der öffentliche Raum (*polis*) steht dem privaten Bereich (*oikos*), in dem die Sorge um die Erhaltung des eigenen Lebens dominiert, gegenüber.'



Hannah Arendt
(1906–1975)



Ursprung der Resilienz-Forschung

- (1) Ausgeprägte Unterschiede in den Entwicklungsergebnissen in Hoch-Risiko-Populationen.
- (2) Die Persönlichkeitsunterschiede beeinflussen Antworten auf eine Vielzahl von Stresssituationen.
- (3) Bedeutung von Person-Umwelt-Interaktionen an den Hauptwendepunkten im Lebenslauf.
- (4) Bewältigung und Meisterung als Art und Weise, wie sich Personen mit Belastungen und Bedrohungen auseinandersetzen.



* 15. August 1933



Eine Form der Autopoiesis: Gerotranszendenz



Joan Erikson
(1902-1997)

Fähigkeit, in der
Erfahrung
eigener Verletzlichkeit
noch einmal Vertrauen
und Autonomie zu
erwerben,
zugleich aber über sich
hinaus zu sein.



Erik Homburger Erikson
(1902-1994)



Biomorphose als entelechialer Vorgang



Max Bürger
(1885-1966)

„Stetiger Wandel der stofflichen
Zusammensetzung
aller Strukturen und Funktionen
unseres Organismus.

Er ist mit dem Alternsprozess
identisch, der als entelechialer Vorgang
Sinn in sich trägt.

Das Ziel ist der Tod des Individuums, der
Bedingung für die Erhaltung der Art ist.“



Altern als Gestaltwandel

Natura non facit saltum.

„Die Natur macht keine
Sprünge“

*Nec species sua cuique manet rerum novatrix ex aliis
alias reparat natura figuras.*

„Keines verbleibt in derselben
Gestalt, und Veränderung liebend,
schafft die Natur stets neu aus
anderen andere Formen.“



Publius Ovidius Naso (Ovid)
* 20. März 43 v. Chr † 17 n. Chr.



Weber, G.J.M. (2014a). Reconciliation. In J. Bikker, G. J. M. Weber, M. E. Wiese, E. Hinterding (Eds.), *Late Rembrandt* (pp. 253-270). London: National Gallery Company & Amsterdam: Rijksmuseum.

„Versöhnung“





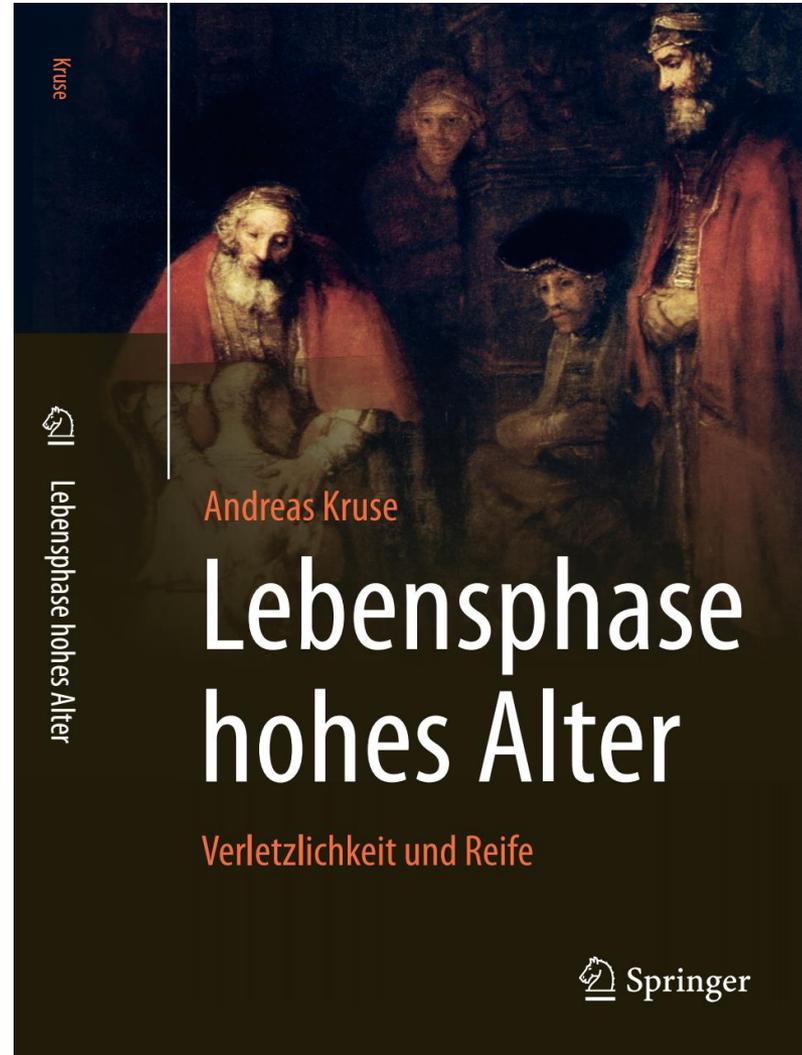
Integration der Verletzlichkeits-, Potenzial- und Sorgeperspektive

Introspektion / Introversion

Offenheit gegenüber Neuem

Sorge für und um Andere

Wissensweitergabe





Rembrandt v R (1606-1669)

Verschmelzung von Person
und Hintergrund

Integrität

Introversion / Introspektion

Verletzlichkeit





Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Verarbeitung und Bewältigung
von Verletzlichkeit

Schöpferische Kräfte im Alter

Gerotranszendenz





Daseinsthematische Analyse

(Angaben in Prozent; von den 27 identifizierten Daseinsthemen sind hier die ersten fünf genannt)



1. Freude und Erfüllung in einer emotional tieferen Begegnung mit anderen Menschen (76)
2. Intensive Beschäftigung mit der Lebenssituation und Entwicklung nahestehender Menschen – vor allem in der eigenen Familie, in nachfolgenden Generationen (72)
3. Erfüllung im Engagement für andere Menschen (61)
4. Bedürfnis, auch weiterhin gebraucht zu werden und geachtet zu sein – vor allem von nachfolgenden Generationen (60)
5. Sorge vor dem Verlust der Autonomie (59)



9. Phasen von Einsamkeit (39)

10. Fehlende oder deutlich reduzierte Kontrolle über den Körper (36)

...

12. Phasen der Niedergedrücktheit (31)

13. Chronische oder passagere Schmerzzustände und Bemühen, diese zu kontrollieren (30)

....

16. Sorge vor fehlender finanzieller Sicherung (24)



Welche spezifischen Sorgeformen sind erkennbar?

(Angaben in Prozent; von den 23 identifizierten
Sorgeformen sind hier die ersten sieben genannt)



1. Intensive Beschäftigung mit dem Lebensweg nachfolgender Generationen der Familie (85)
2. Unterstützende, anteilnehmende Gespräche mit nachfolgenden Generationen der Familie (78)
3. Beschäftigung mit dem Schicksal nachfolgender Generationen (72)
4. Unterstützung von Nachbarn im Alltag (68)
5. Unterstützung von Familienangehörigen im Alltag (65)
6. Unterstützung junger Menschen in ihren schulischen Bildungsaktivitäten (58)
7. Gezielte Wissensweitergabe an junge Menschen (54)



Moses Mendelssohn: An die Freunde Lessings (1786)
Gotthold E Lessing: Erziehung des Menschengeschlechts (1780)



Moses Mendelssohn
* 6. September 1729 † 4. Januar 1786



Gotthold Ephraim Lessing
* 22. Januar 1729 † 15. Februar 1781